

Kinder sind eifrige FORSCHER und GESTALTER.

Die Voraussetzung für das Forschen und Gestalten der Kinder ist ihr **STAUNEN**.
Im Staunen entwickelt sich die emotionale Energie für das Untersuchen.
Im Staunen verbinden sich Begeisterung, Neugier, sich Erinnern an Früheres
und Vergleichen, Zielorientierung, aber auch Verweilen, das Interesse, andere
mit einzubeziehen,...

Kinder entdecken täglich Neues, das sie zum Ausprobieren und Erforschen
anregt.

Kinder machen Experimente, mit den Dingen ihres Interesses.

Sie müssen erst einmal sammeln, was sie an interessanten Dingen und
Vorgängen finden.

Sie führen keine Laborexperimente durch, sondern fragen praktisch:

Was kann man alles damit machen? Wozu lässt sich das verwenden?

Sie experimentieren, um herauszufinden, was man damit alles machen kann.

Im Prozess des Tuns wächst was Neues.

Sie müssen darüber nachdenken, mit welchen ihnen bereits bekannten
Phänomenen sie sie vergleichen können.

**Ein Kind wächst von Frage zu Frage,
nicht von Antwort zu Antwort.**

Wissensaneignung und Wissenstransfer nicht Wissensvermittlung als fertiges
Produkt bedeuten

FORSCHENDES LERNEN: „Ich plane und du siehst und hörst mir zu!“

Kinder fragen uns nicht, um unsere Antworten zu hören, sondern um
Instrumente zu bekommen, die das eigene Forschen erweitern.

**Die Kunst des Forschens besitzen die Kinder bereits,
sie sind sehr empfänglich für den Genuss, den das Erstaunen bereitet.**

Unser FORSCHERBEREICH ladet zum Staunen, Entdecken,
Erkunden und Experimentieren ein.

